

Inhalt

Vorwort	9
Allgemeine Einleitung:	
Der ganze Fichte. Die drei Dimensionen seines Gesamtwerks	11
Erster Teil:	
Die metaphilosophische Erschließung der Welt	15
1. Die Einheit der Lehre ist der Gelehrte selbst. Zur personalen Idee der Philosophie bei Johann Gottlieb Fichte	20
a) Die Person des Gelehrten als Vermittler von reiner Vernunft und geschichtlichem Leben	21
b) Die Pluralität der Wissensformen und philosophischen Lehrstile	28
c) Geistige Erneuerung ohne ‚logische Zwangsmittel‘	31
d) Die Rhetorik, die Freiheit des Wissens und die Person des Gelehrten	33
2. Wegmarken zur Neubestimmung des Philosophierens	35
a) <i>Nova methodo</i> . Der veränderte Philosophiestil der <i>Wissenschaftslehre</i>	36
b) Das Projekt der angewandten und populären Philosophie	43
c) Aspekte der Vermittlung: Gefühl und lebendige Rede	47
3. Wege zur Wahrheit. Die Bedeutung der wissenschaftlichen und populär-philosophischen Methode	51
a) Der wissenschaftlich-philosophische Vortrag	54
b) Der populär-philosophische Vortrag	59
c) Metaphilosophische Reflexion auf das Verhältnis von wissenschaftlich-philosophischer und populär-philosophischer Methode	64
4. Die Bedeutung der Rhetorik bei der Entstehung des Deutschen Idealismus im Übergang von Kant zu Fichte	65
a) Das von Kant ungelöste Problem einer sowohl gründlichen als auch populären Philosophie	67
b) Fichtes Integration der Rhetorik in die Philosophie	70
c) Von den frühen Rhetorik-Studien zum transzendentalen Idealismus	74
d) Die Rezeption der rhetorischen Anthropologie in Fichtes früher <i>Wissenschaftslehre</i>	76
e) Die Evidenz des Ethos als Grundlage philosophischer Überzeugung	78
5. Die Kunst des Philosophierens	81
a) Die ästhetische Vermittlung der Philosophie	82
b) Vernunftkunst als Kultivierung des menschlichen Selbstbewusstseins	84

c) Die rhetorische Induktion der Evidenz	90
d) Metaphern in der Wissenschaft	92
e) Der Kunst Meister: Die Rhetorik des Neuen	95
 Zweiter Teil:	
Wissenschaftliche Welterschließung	98
I. Wandel und Kritik der <i>Wissenschaftslehre</i>	108
1. Transzendentes Ich und absolutes Sein. Überlegungen zu Fichtes „veränderter Lehre“	108
a) Ursprünglicher Systementwurf und die „veränderte Lehre“	110
b) Drei Einwände gegen die Einheit des Systems	112
c) Kritische Prüfung der Einwände	115
2. Über die Grenzen der Vernunft. Das Problem der Irrationalität bei Jacobi und Fichte	123
a) Fichtes gegen Jacobi erhobener Vorwurf der Irrationalität	124
b) Jacobis „Un-Philosophie“ des „Nicht-Wissens“	126
c) Die Analyse des Jacobischen Standpunkts in der <i>Wissenschaftslehre</i>	131
d) Aspekte des Unbegreiflichen in der Philosophie Fichtes	135
3. „Was geht auf dem langen Wege vom Geist zum System nicht alles verloren!“ Jacobi und die Angewandte Philosophie Fichtes	140
a) Jacobi als das realistische <i>alter ego</i> Fichtes	141
b) Die Lehre vom Vernunftgefühl als Theoriekern der öffentlichen Lehre Fichtes	145
c) Jacobi als Denkmal der Differenz von Geist und System	151
4. „Manche Bücher sind nur zu lang geratene Briefe“. Schellings Einfluss auf die <i>Wissenschaftslehre</i>	153
a) Systematische und kontextuelle Fichteforschung	153
b) Fichtes Weg zur <i>Wahrheits- und Seinslehre</i>	155
c) Sehen und Sein – die „Umkehrung“ des Blickpunkts	161
d) Spuren der Auseinandersetzung mit Schelling	164
II. System und Welterschließung	168
1. Vollendung der Transzendentalphilosophie	168
a) Das Prinzip der Transzendentalphilosophie – Kants Lehre vom „Ich denke“	168
b) Fichtes „Ausdehnung des Prinzips“	171
c) Resümee	178

2. Natur, Vernunft-Natur und Absolutes. Drei systematische Hinsichten auf den Natur-Begriff der <i>Wissenschaftslehre</i>	179
a) Fichtes Naturverständnis in der frühen <i>Wissenschaftslehre</i>	180
b) Die wissenschaftliche und die ethische Bedeutung der Vernunft-Natur	183
c) Das Absolute und die Idee der fünffachen Naturbetrachtung	188
3. Realität und System	194
a) Die Realität des absoluten Wissens	196
b) Die Realität der Pentalogik der <i>Wissenschaftslehre</i>	197
c) Die absolute Realität	202
d) Realität und System	204
4. Die Rede vom Absoluten in der Spätphilosophie Fichte	206
a) Die transzendente Metaphysik als Projekt philosophischer Rhetorik	207
b) ‚Den Knoten kühn zerhauen‘. Das Anfangsproblem spekulativer Rede	210
c) Die genetische Rhetorik der <i>Wissenschaftslehre</i>	212
d) Die Fünffachheit spekulativer Rede	215
e) Die Erfindung des Absoluten in der Spätphilosophie Fichtes	222
5. Liebe, Sein und Leben. Vom inneren Wesen der <i>Wissenschaftslehre</i>	224
a) Die Klärung der systematischen Bedeutung der Begriffe Sein, Leben und Liebe	224
Zum Begriff des Seins	224
Zum Begriff des Lebens	227
Zum Begriff der Liebe	231
b) Kritischer Vergleich der Grundprinzipien der frühen und der späteren <i>Wissenschaftslehre</i>	235
Der veränderte Begriff des Absoluten: Ideales und reales Wesen	235
Der methodische Standpunktwechsel: Immanente und emanente Analyse ..	236
Fichtes Selbstdeutung: Das Streben des Ich und die Liebe Gottes	239

Dritter Teil:

Die populärphilosophische Erschließung der Welt	243
1. ‚Das Zeitalter der vollendeten Sündhaftigkeit‘. Die Krise der Gegenwart in der Geschichtsphilosophie Fichtes	249
a) Der ‚Weltplan‘ als Prinzip philosophischer Geschichtsdeutung	251
b) Kritik der Gegenwartskultur: das Zeitalter der ‚leeren Freiheit‘	253
c) Das ‚Opfer der Person‘ und das neue idealistische Gemeinschaftsdenken ...	258
d) Staatsutopie und Christentum	260
e) Geschichtsmetaphysik inmitten der Geschichte	262
2. Determination und Destination. <i>Die Bestimmung des Menschen</i>	267
a) Zur Semantik des Wortes ‚Bestimmung‘	267

b) Determination: Die Bestimmung des Menschen im ersten Buch	270
c) Die Bedeutung der Transzendentalphilosophie. Die Bestimmung des Menschen im zweiten Buch	272
d) Destination: Die Bestimmung des Menschen im dritten Buch	274
3. Menschwerdung in der Krise. Zur Aktualität idealistischer Erziehungsphilosophie	279
a) Der Streit um Erziehung und Bildung	279
b) Fichtes Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung. Biographische und historische Bedingungen	280
c) Geschichtsphilosophische und anthropologische Ansätze der Erziehungs- und Bildungsphilosophie	283
d) Fichtes Philosophie der Erziehung: Eine Konkretisierung des Platonischen „Höhlengleichnisses“	293
e) Zur aktuellen Bedeutung einer idealistischen Erziehungs- und Bildungsphilosophie	298
4. Fichtes philosophische Religion in der <i>Anweisung zum seligen Leben</i>	303
a) Die <i>Anweisung</i> als Werk der angewandten Metaphysik	304
b) Vom Absoluten Wissen zum Wissen des Absoluten	306
c) Der Begriff des Wissens und der Vernunft als transzendente Voraussetzung der Weltanschauungsprinzipien	307
d) Die Reflexion als notwendiges Prinzip der Entwicklung der Weltanschauungsformen	309
e) Fichtes Weltanschauungslehre	311
f) Von den Grundaffekten des Daseins	319
g) Die Rhetorik der philosophischen Religion	328
5. Die philosophische Erfindung der deutschen Nation	330
a) Die rhetorische Konstitution des geschichtlichen Volks	333
b) Politische Selbstbestimmung im Medium der Nationalsprache	338
c) Polemik und nationale Polarisierung	341
d) Charisma und Pathos	343
e) Die Zweideutigkeit des politischen Lehrers	347
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	352
Nachweis der Veröffentlichungen	353
Literaturverzeichnis	354
Sachregister	360
Namenregister	365